Glaswaaren.

Sommer Nippsachen und Delikatessen erheischen viele weitere Stücke für den Tisch-Gebrauch. Wir haben eine feine Auswahl—Preise im Bereiche aller.

Große Beeren Behälter, verschiedenen Formen und Mustern, werth 20 Cents; Auswahl 10 Cents.

Individuelle Butter Tellerchen, je 4 Cents.

Oliven Trays, grün und Crystall, gold geriebener Kante; Auswahl, 10 Cents.

Verzierte Käse Teller mit Deckel, 10 Cents.

Oel Cruets, neue Muster, 10 Cents.

Nachgeahmten geschliffenen Thee Sets, werth 75 Cents; während sie ausreichen, 49 Cents.

Verzierte Salz und Pfeffer Schüttler, alle Farben, handdekorirt, je 10 Cents.

Abgezeichnetes Maß, acht Unzen, 10 Cents.

Cracker Topf, bedeckt, reguläre Größe, je 10 Cents.

Rosen Töpfe, hübschen Dekorationen, je 10 Cents.

Neuer 4 Cents Laden,

John H. Ladwig. **310 Lackawanna Avenue.**

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson
Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Henry Armbrust,
Fleischwaaren-Geschäft,
627—629 Cedar Ave.,
Ecke Willow Straße.

Alle Diejenigen, welche Wurst und Fleisch in größeren oder kleineren Quantitäten gebrauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden, ihre Einkäufe in dem neuen Laden zu machen. Je den Tag frisches Fleisch jeder Art und Würste der besten Qualität zu so niedrigen Preisen, wie sie nirgends sonst zu finden sind. Telephon No. 2982.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

The Office Cafe,
Ignatz Imeitopf, Eigenthümer,
No. 105 Wyoming Avenue.
Gute Getränke und prima Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

Koch's Rauch Haus,
501 Lackawanna Ave.
Niederlage für
Cigarren, Rauchtaback, Pfeifen, 2c.

Zu verkaufen:
Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten, Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

DR. SHUMWAY,
Spezialist in
Krankheiten des Magens und der Eingeweide,
inclusive von goldene Ader, Spalte, Fistel, Geschwüren, etc.
Office, 306 Jefferson Avenue.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Arthur Monies, der neue Plumbing Inspektor, tra tam Montag seine Amtspflichten an.

— Letzte Woche gab es 50 Todesfälle und 16 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten.

— Das zweite jährliche Pic Nic der Zeitungsträger der Stadt findet heute im Nay Aug Park statt.

— Die Familien John Jermyn und Reese G. Brooks sind am Samstag von Europa zurückgekehrt.

— Die sämmtlichen Orden der Odd Fellows der Umgegend, etwa 20 an der Zahl, halten am 16. August eine gemeinsame Excursion nach Lake Ariel ab.

— Das hiesige Ver. Staaten Wetter Bureau im Connell Gebäude soll Anfangs der Woche seine Thätigkeit anfangen; die nöthigen Instrumente treffen jetzt ein.

— Charles Bailey, früher hier wohnhaft, versuchte am Donnerstag zu Montrose, sich mit einem Strick zu erhängen, wurde aber in Zeit entdeckt und herunter geschnitten, ehe er Schaden erlitt.

— Der Pfandleiher Charles B. Angle von Lackawanna Avenue, der eine gestohlene Schreibmaschine in Pfand nahm, stellte am Dienstag $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen; die Maschine ward bei ihm vorgefunden.

— Solche, welche ihre zweite Bürgerpapiere zu erhalten wünschen, die sie berechtigt, bei der Wahl im November zu stimmen, müssen dazu sehen, daß ihre Applikationen bis zum 17. August eingetragen und bekannt gemacht worden sind.

— Das demokratische County Comite beschloß in der am Samstag Abend abgehaltenen Sitzung, den County Convent am Dienstag, den 14. August abzuhalten, die Primärwahlen am Samstag zuvor, den 11. August, zwischen 4 und 7 Uhr Nachmittags.

—Advokat W. F. Loughran, ein Mitglied des hiesigen Advokatenstandes, mußte am Freitag $600 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen stellen, weil er dem Scrantonian mehrere verläumderische Artikel über Philip Schwartz und Joseph Sommer von Old Forge lieferte.

— John S. LaTouche von Moscow, der am Mittwoch vorher einen Schlaganfall erlitt, starb am Samstag Morgen an den Folgen desselben und wurde am Montag beerdigt; der Verstorbene war ein bekannter republikanischer Politiker und in den Landdistrikten ein Mann von Einfluß.

— Der Alarm von Kasten 13 am Montag Nacht wurde durch Rauch verursacht, der aus der No. 36 Schule an Franklin Avenue entwich. Der Janitor verbrannte in dem Heizapparat Kehricht und Passanten, die den entstandenen Rauch bemerkten, glaubten, daß ein Feuer im Gebäude wüthete.

— Carl, der 16 Jahre alte Sohn des Advokaten Anton Baumann von Penn Avenue, dem am 4. Juli ein Gefährte namens Arthur Clifford eine Kugel in den Fuß jagte, erholt sich langsam von der Verletzung; der Knochen wurde von der Kugel zersplittert, sodaß die Heilung noch einige Zeit dauern wird.

— Ein großer Streik droht der Central Eisenbahn von New Jersey, den die Maschinenleiter, Feuerleute, Conducteure, Zugangestellte und Telegraphisten haben sich über Uebelstände beschwert, die, wenn nicht beseitigt, zu einem Ausstand führen werden. Diese Woche soll der General-Superintendent eine Antwort auf die vorgelegten Beschwerden abgeben.

— Richter Archbald entschied am Montag, daß der temporäre Einhaltsbefehl, der die Stadt verhindert, in Betreff der Reparatur der Abington Turnpike einzuschreiten, bis auf weiteres bestehen soll und somit erhält die Turnpike Companie das Recht, die Straße unbelästigt zu repariren. Die Stadt wird natürlich später eine schöne Rechnung für die gethanene Arbeit von der Turnpike Companie zugeschickt erhalten.

— Stadtschreiber Lavelle ist jetzt eifrig mit der Fertigstellung der Steuerduplikate beschäftigt und es wird erwartet, daß innerhalb einer Woche mit der Collektion von Steuern angefangen werden kann.

— Charles, der 7jährige Sohn von Frau Christ Spathelf von Adams Avenue, der vor sechs Wochen an der Mundsperre leidend dem Hahnemann Hospital überführt wurde, konnte gestern als geheilt entlassen werden.

— Ein Getreidespeicher mit einer Capacität von 50,000 Bushel, sowie Mahlmühle, werden von der Lackawanna Mill & Elevator Companie an Providence Road, wo die Straße zur Diamond Mine einmündet, errichtet werden; etwa 30 Männer sollen angestellt werden.

— G. E. Forney, ein früherer Capitän von Companie K, 8. Regiment zu St. Clair, Schuylkill County, der angeblich sich eine Kappe, Ueberrock, Schwert und Zelt ungesetzlich aneignete, mußte am Dienstag auf die Anklage des Diebstahls $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen stellen.

— James Curtis von New York, der Aufseher der Harrison Granit Companie, die das Soldaten und Matrosen Monument errichten wird, traf am Dienstag hier ein und es wird erwartet, daß mit der Errichtung des Monuments nunmehr in einigen Tagen begonnen werden kann. Viele der dazu nöthigen Steine sind schon hier und die Bilanz ist ebenfalls zu ziemlich gehauen.

— Bei einem Wrack auf der Buffalo Division der Lackawanna Bahn am Sonntag Nachmittag, zu Leicester, etwa 60 Meilen südlich von Buffalo, wurde ein Landstreicher namens Patrick Nealon schlimm innerlich verletzt, der Maschinenleiter John Moran von Elmira erhielt einen gebrochenen Arm und andere Verletzungen, während dessen Lokomotive von den Geleisen geworfen und beschädigt ward, sowie etwa 30 Waggons. Das Wrack erfolge, als ein Zug in den anderen fuhr.

— Herr M. L. Smith, der Divisions Passagier Agent der D., L. & W. Eisenbahn dahier, hat sich gelegentlich der Excursion der Scranton Sängerrunde so zuvorkommend erwiesen, indem er alles mögliche that, um den Ausflug erfolgreich zu machen, daß der Verein beschloß, ihm ein öffentliches Dankesvotum abzustatten. Eine persönliche Bekanntschaft des Herrn Smith ermöglicht es uns, zu erklären, daß er immer bereit ist, Kunden seiner Bahn so zuvorkommend wie nur möglich zu behandeln und wer sich auf Reisen begeben will, sollte nicht versäumen, ihn um etwaige nöthige Auskunft zu ersuchen.

— In einer am Dienstag Abend in Leonard's Halle dahier stattgefundenen Versammlung von Minenangestellten wurde beschlossen, daß die Treiber und Läufer in der Dickson, Marvine, Von Storch und Leggett's Creek Minen heute an den Streik gehen sollen, wenn die D. & H. Companie ihnen nicht die geforderten Zugeständnisse erlaubt. Es ergab sich auch, daß die Anwesenden erwarten, daß wenn es zum Streik kommt, die sämmtliche Minen der D. H. Companie von Vandling zu Plymouth, 28 an der Zahl, davon betroffen würden, was 17,000 Minenangestellte außer Arbeit werfen würde.

— Frau John Evans von Mullein Straße beklagte sich am Montag Nacht über Unwohlsein und ersuchte ihren Gatten, eine Dosis „Epsom Salts" zu verfertigen; dessen Schwiegervater verdoppelte die angefertigte Dosis, die seine Tochter trank, worauf ihr noch übler wurde. Ein schnell requirirter Arzt stellte fest, daß das angebliche Salz Kleesäure war und er gab ihr sofort ein Mittel zur Erleichterung, sodaß sich keine üblen Folgen bei ihr einstellten; nur dem Umstande daß die Dosis so stark war, ist es jedoch zu verdanken, daß die Frau nicht den Wirkungen des Giftes erlag. Hätte sie die von ihrem Gattin zuerst verfertigte leichte Dosis verschluckt, anstatt die von ihrem Vater verdoppelte, so wäre unzweifelhaft keine Rettung möglich gewesen.

— James Caffrey von Nay Aug Avenue, der sich um 12 Uhr am Samstag Morgen mit drei Freunden in dem Eingang zu der Wohnung des Italieners Tony Caruso an Raymond Court befand, wurde von der Ladung einer Schrotflinte getroffen, die Caruso auf die Gesellschaft abfeuerte; die Ladung drang in sein rechtes Bein gerade unterhalb dem Knie, riß ein großes Loch in dasselbe und zertrümmerte den Knochen. Caffrey ward nach dem Lackawanna Hospital, wo es sich ergab, daß das Bein möglicherweise amputirt werden muß. Caruso, der arretirt wurde, sowie Caffrey, verweigerten es, die näheren Umstände in Verbindung mit der Schießerei bekannt zu machen. Am Samstag mußte Caruso $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen stellen; er erklärte bei dem Verhör, daß Caffrey und dessen Gefährten seine Thüre eindrücken wollten und er nicht auf sie abschoß, bis er sie gewarnt hatte.

— Die Coroners Geschworenen welche den Straßenbahn Unfall zu Old Forge untersuchten, bei welchem Motormann Westbrook getödtet und eine Anzahl Passagiere verletzt wurden, erklären in einem am Donnerstag Nacht abgegebenen Wahrspruch, daß der mit den Signallichtern getriebene Unfug den Unfall verursachte, daß die Unglücksstelle eine gefährliche ist und daß beide Motorlenker ihr möglichstes thaten, um den Zusammenstoß zu vermeiden. Die Straßenbahn Companie wird dringend ersucht, dazu zu sehen, daß der Unfug mit den Signallichtern eingestellt wird und auch das größere Vorsicht bei gefährlichen Stellen verwendet werden soll. In dem Falle des Wm. Clemens und der Frau Jane Edwards, die nahe Dickson City durch einen Brückenbock fielen und getödtet wurden, gaben die Geschworenen des Coroners einen dementsprechenden Wahrspruch ab. Wm P. Lukens von Chester, Pa., der bei der Notch todt aufgefunden ward, starb nach ihrer Ansicht an Erschöpfung, indem er in den Wald wanderte während er krank war und daselbst starb, weil er nicht in Zeit aufgefunden wurde.

Dunmore.

— Dr. Wm. L. Marcy von Cherry Straße, seit 12 Jahren hier ansässig, erlag am Sonntag Abend sehr plötzlich einem Herzschlage.

— Henry M. Davis von West Lackawanna Avenue und als „Lineman" durch den Elektriker Frank E. Wade angestellt, fiel am Dienstag Vormittag von einem Pfosten nahe der Ecke von Grove Straße und Clay Avenue und erhielt dabei einen Schädelbruch, dem er ein paar Minuten später erlag. Es wird angenommen, daß Davis, der ein erfahrener Arbeiter war, von der Hitze überwältigt wurde, denn er hatte kaum 20 Fuß des Pfostens bestiegen, als er rückwärts abfiel und auf seinem Kopf landete; ein Arzt wurde sofort requirirt, doch war der Unglückliche todt, als dieser eintraf.

— James Cooligan von Willow Str. und John Taylor von Chestnut Straße wurden am Donnerstag Nachmittag beim Laurel Hill Park, als die von ihnen getriebenen Pferde erschreckten und durchbrannten, bös verletzt; Cooligan erhielt böse Schrammen und eine verrenkte Schulter, Taylor zwei gebrochene Rippen.

— Fieldstone, die prachtvolle Wohnung des Thomas E. Jones an der Ecke von Adams Avenue und Green Ridge Straße, wurde am Sonntag Nacht von Einbrechern heimgesucht, die das ganze Gebäude durchstöberten, aber nicht einen einzigen Artikel mitnahmen. Die Jones Familie war zur Zeit abwesend und der Gärtner, der an Wyoming Avenue wohnt, entdeckte den Einbruch um 5 Uhr am Montag Morgen; ein Fenster ward in die Höhe geschoben worden und ermöglichte das Betreten des Hauses. Die oder der Einbrecher hatten es augenscheinlich auf das Silberzeug abgesehen, denn obschon überall Artikel von mehr oder weniger Werth umherlagen, wurde keiner vermißt. Die hiesige Polizei und der County Detektiv werden versuchen, den Fall näher zu beleuchten und mittlerweile schläft der Gärtner während der Abwesenheit der Familie Nachts im Hause.

Von Petersburg.

— Die Peters luth. Gemeinde dahier feierte gestern Abend den 32. Jahrestag ihrer Gründung; Pastor John Randolph hielt anläßlich derselben eine gediegene Ansprache.

— Chas. Leutner von Irving Avenue und John Littlejohn von Parker Straße, wurden gestern Nachmittag in Knöpfel's Apotheke, dahier, durch einen überladenen elektrischen Draht verletzt, ersterer sehr schlimm, letzterer nur leicht. Der Strom verbrannte Leutner's linken Arm und Fuß in schauderhafter Weise und sein Zustand ist zur Zeit ein kritischer.

Jetzt auch in Persien.

Eine Specialdepesche an den Chicago „Record" aus Peoria, Ill., enthält folgende überraschende Nachrichten: „George Shimoon, ein persischer Student, der mehrere Jahre auf einem Illinoiser College studirte, erhielt aus Oroomiah, Persien, eine Kabeldepesche, derzufolge sein Bruder von Mohamadanern ermordet worden ist und eine Abschlachtung aller dreitausend Christen in Oroomiah erwartet wird. Die Depesche besagt ferner, daß der Haß der Mohamadaner gegen die christlichen Eingeborenen fortwährend wächst und daß bereits mehrere Kämpfe zwischen den Anhängern beider Religionen stattgefunden haben. Shimoons Vater ist ein persischer Missionär, was ihn in den Augen seiner Landsleute noch verhaßter macht."

Taubheit kann nicht geheilt
werden durch lokale Applikationen, weil sie den kranken Theil des Ohres nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Taubheit zu kuriren, und der ist durch constitutionelle Heilmittel. Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Eustachischen Röhre verursacht. Wenn diese Röhre sich entzündet, habt ihr einen rumpelnden Ton oder unvollkommenes Gehör; und wenn sie ganz geschlossen ist, erfolgt Taubheit, und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Röhre wieder in ihren gehörigen Zustand versetzt werden kann, wird das Gehör für immer zerstört werden; neun Fälle unter zehn werden durch Katarrh verursacht, welcher nichts als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächen ist.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden (durch Katarrh verursachten) Fall von Taubheit geben, den wir nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur heilen können. Laßt Euch umsonst Cirkulare kommen.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern, 75 Cts.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

— Zum zweiten Mal innerhalb eines halben Jahres brach Freitag in der Charleston Marinewerfte in Boston Feuer aus, das eine der größten Schuppen mit 70 Booten und Barkassen zerstörte. Der Verlust wird auf $250,000 geschätzt.

— Freitag Nachmittag fiel in Marschall, Mich., für den Zeitraum von drei Minuten Schnee. Nach einem heißem Tage änderte sich um 3 Uhr plötzlich das Wetter und ein wirbelsturmartiger Wind erhob sich. Er war von vielem Regen und für kurze Zeit von Schnee begleitet. Viel Schaden an Obstbäumen wurde angerichtet.

— Dr. George Edelmann, welcher zuerst die Anwendung von Chloroform in die Heilkunde dieses Landes einführte, ist im Alter von 90 Jahren im städtischen Hospital von St. Louis gestorben. Bis vor wenigen Jahren hatte er eine blühende Praxis in Los Angeles, Cal., dann aber ergab er sich dem Morphiumgenuß und sank schließlich als achtzigjähriger Greis zum Landstreicher hinab.

— Gen. George Maginnis wurde vom Präsidenten zum Postmeister von Indianapolis ernannt. Damit wird ein langer Contest um jenes Amt beendet. Gen. Maginnis hatte nämlich die Unterstützung des Bundessenators Fairbanks, während sich der jüngere Senator Beveridge weigerte, seine Zustimmung zu geben, weil man sich, ohne ihn vorher zu consultiren, auf die Ernennung geeinigt hatte. Der Ernannte ist einer der bestbekannten Republikaner in Indiana.

Afrikanischer Kriegsschauplatz.

Buren bringen Briten wieder eine ordentliche Schlappe bei.

Das Kriegsamt hat folgende vom 17. Juli datirte Depesche von Lord Roberts erhalten: „Mittwoch machte der Feind einen entschlossenen Angriff auf die Position von Pole-Carew und unsere von Hutton befehligte linke Flanke. Der Feind erlitt große Verluste. Er verlor 15 Mann an Todten und 50 an Verwundeten. Die britischen Verluste waren sieben Todte, 30 Verwundete und 21 Vermißte.

„Jan Hamilton ging auf Watervalia vor, ohne auf Widerstand zu stoßen und setzte heute seinen Marsch auf Hermanns Kraal fort.

„Fünfzehnhundert Buren mit fünf Geschützen gelang es den von den Divisionen Hunter und Rundle zwischen Bethlehem und Ficksburg gebildeten Cordon zu durchbrechen. Sie marschirten in der Richtung von Lindley, verfolgt von den Brigaden Padgets und Broadwoods."

J. M. A. Wolmarans vom Executivrath des Transvaal, ist in seinem Hause, innerhalb, der britischen Linien bei Hatherly, verhaftet worden. Barrengold im Werthe von 6000 Pfund Sterling und ein Posten Waffen wurden im Hause verborgen aufgefunden.

Britische Lügen.

Charles D. Pierce, der Vertrauensmann und Schatzmeister des Buren-Hilfsfonds und Generalconsul des Oranje-Freistaates, machte Freitag folgende Bemerkungen in Betreff der Auswanderung der Buren nach den Ver. Staaten: „Nachdem meine Aufmerksamkeit auf die Meldungen verschiedener Zeitungen gelenkt worden ist, daß 10,000 oder mehr Buren im Begriffe ständen, aus der Südafrikanischen Republik und dem Oranje-Freistaat nach den Ver. Staaten auszuwandern, wünsche ich in der ausdrücklichsten Weise zu erklären, daß kein wahres Wort an jenen Nachrichten ist. Geschichten dieser Art entstammen britischen Quellen, um es in Amerika so erscheinen zu lassen, als wenn die Buren entmuthigt seien und der Krieg sich seinem Ende nähere. Ich aber sage: nein. Die Buren sind heute noch ebenso entschlossen, wie früher, ihre Unabhängigkeit von britischer Herrschaft zu erlangen und Alles deutet darauf hin. Ich habe die ermuthigendsten Nachrichten aus den Republiken. Die Briten haben volle 60,000 Mann verloren und ihr wöchentlicher Durchschnittsverlust beläuft sich jetzt auf 1500 bis 1800 Mann, die in der Schlacht getödtet, gefangen genommen, krank nach Hause gesandt werden, oder an Krankheiten sterben. Die größte Zahl der Buren, die jemals gleichzeitig im Felde stand, belief sich auf 35,000 Mann, und wenn jetzt genug Leute im Felde stehen, um Lord Roberts die nächsten zwei Jahre oder länger in Schach zu halten, wird sie ihre Liebe zum Vaterlande stets veranlassen, dort zu bleiben. Mehrere Zeitungen drucken eine Pretoria, 18. Juli, datirte Depesche ab, die meldet, daß J. M. A. Wolmarans, Mitglied des Transvaaler Executivrathes, in seinem Hause von Briten verhaftet worden sei und daß man im Hause Gold im Werthe von $30,000 und Waffen vorgefunden habe. Die Wahrheit ist, daß A. D. W. Wolmarans, einer der Burengesandten, die sich im Mai und Juni in diesem Lande aufhielten, und sich jetzt in Paris befinden, der einzige Wolmarans ist, der jemals dem Executivrath des Transvaal als Mitglied angehörte."

Generalissimus Roberts in der Klemme.

Gen. De Wet, der schlaue und tapfere Burenführer, welcher den Engländern in letzter Zeit so viel zu schaffen machte, hat abermals die Communikationslinien dem Gen. Roberts abgeschnitten, außerdem aber auch hundert Mann von der Hochländer-Brigade gefangen genommen und einen Proviantzug erbeutet.

Lord Roberts meldet aus Pretoria unterm 22. Juli Folgendes: „Die Buren machten Sonntag einen entschlossenen Angriff, um einen Posten in Rail Head, 13 Meilen östlich von Heidelberg, zu zerstören. Sie griffen mit drei Geschützen und einem „Pompom" an, wurden indessen nach einem heftigen Gefechte zurückgeschlagen, ehe noch die aus Heidelberg, herbeigerufenen Verstärknngen eingetroffen waren."

Vermischte Nachrichten.

Bei Middleburg war am Samstag ein größeres Gefecht im Gange, wie Kapstädter Depeschen melden, doch ist bisher nichts Näheres über den Ausgang bekannt. Lord Roberts griff die Buren dort an; Präsident Krüger soll sich selbst bei dem Heere befunden und auf den Kampf bis zum letzten Mann gedrungen haben.

Der Correspondent des „Manchester Guardian" macht Andeutungen von sehr traurigen Zuständen in Lord Roberts' Heer in Südafrika. Ganze Truppentheile sollen krank oder gänzlich erschöpft sein, die Leute in der Schützenlinie einschlafen und so leicht den Buren zum Opfer fallen, Verpflegung und Transport sollen in höchstem Grade mangelhaft sein. Die Hospital-Commission hat über die Behandlung der Patienten eine Untersuchung eingeleitet und bereits mehrere Soldaten vernommen, die aus Südafrika zurückgekehrt sind. Die Verbannung der gefangenen Buren nach Ceylon hat selbst in London in einigen Kreisen große Entrüstung hervorgerufen; die Anhänger der Regierung sagen aber, daß keine Mittel zu streng sein können, soll der Krieg bald zu Ende geführt werden. Seit der Uebergabe von Pretoria sind 12,000 Soldaten nach Südafrika geschickt worden, was sicher nicht auf eine schnelle Beendigung des Krieges hinweist.

Deutsche Briefliste.

Frl. Emma Christ,	Elma Deil,
Frl. Vero Dedrick,	L. Frantz,
G. W. Heß,	George Hupp,
Frl. Emma Keller,	Frau Fred. Lotz,
Frau Eva Spangenberg	Frau Maria Schiffer,

Harry M. Walters.

J. D. Williams und Bro.,
312—314 Lackawanna Ave.

Unsere Linie von Kinderkutschen und Go-Carts
zum schlafen und mit festen Rücken, mit oder ohne Polsterei, wird als die größte und vollständigste in der Stadt anerkannt und Käufer erhalten ebenfalls die Versicherung, daß die Preise recht sind.

Fahrräder von verschiedenen Fabrikaten
und den neuesten und verbesserten Modellen, die besten für das geringste Geld, sind mit uns eine Spezialität und wir halten eine vollständige Linie derselben an Hand. Unsere Preise werden Sie überraschen, da wir mit einer Herabsetzung von den Katalogpreisen verkaufen.

Zuckerwaaren und Eis-Cream
im Groß- und Kleinverkauf. Das reinste und beste welches fabrizirt wird. Vergeßt nicht uns zu besuchen, wenn Ihr etwas in unserer Linie nöthig habt, da wir niemals verfehlen, im Preise sowie der Qualität vollständige Zufriedenheit zu geben.

„Campania" bohrt eine Barke in den Grund.

Ein dichter Nebel hing Sonntag über dem irischen Kanal und der Dampfer „Campania" von der Cunardlinie, auf der Fahrt von New York nach Liverpool begriffen, rannte auf die für Neu Seeland bestimmte Barke „Embelton", diese mitten entzwei schneidend. Die „Embleton" sank sofort. Mehrere Mitglieder der Besatzung wurden gerettet, aber man glaubt, daß die anderen elf, darunter der Capitän, ertrunken sind. Die „Campania" war am Bug beschädigt, traf aber wenige Stunden später in Liverpool ein. Sie hatte ein nur knappes Entkommen. Der Nebel hatte sie in ihrer Fahrt seit Freitag Mittag aufgehalten und es mußte erst ein Tender von Queenstown hinausgehen, da Capitän Walker den Dampfer nicht in die Nähe der Küste bringen wollte. Am Tuskar Feuer wurde der Nebel mit jeder Minute dichter. Als die „Campania" 30 Meilen nordöstlich vom Leuchtthurm entfernt war, tauchte plötzlich ein Phantomschiff vor ihr auf. Dreißig Sekunden später war das Phantom zu einem soliden Segelschiff geworden, in das der Dampfer hineinkrachte. Sein stählerner Vordertheil ging durch die „Embleton" hindurch, gleich einem Schwerthiebe. Die vordere Hälfte sank sofort. Die Hintertheil schwenkte herum, hielt sich noch einen Moment auf Wasser und verschwand dann ebenfalls. Die Disciplin auf der „Campania" war vorzüglich. Für die Ueberlebenden der „Embleton" wurde sofort eine Sammlung veranstaltet.

Starke Einwanderung.

Die Einwanderung in dem mit dem 30. Juni abgeschlossenen Jahre war größer als in irgen einem der vergangenen acht Jahre. Die Gesammtzahl der Eingewanderten betrug 448,551, während in der gleichen Zeit des vorhergehenden Jahres deren Zahl nur 311,715 erreichte. Von dieser Kopfzahl wurden etwa 2 Prozent zurückgewiesen. Den Nationalitäten nach sind letztes Jahr eingewandert, aus Oesterreich-Ungarn 114,847, Italien 100,135, Rußland 90,987, Schweden 18,650, Deutschland 18,507, England 18,254, Japan 12,905, Norwegen 9,575, der Rest von 65,900 kam von allen möglichen Theilen der Erde. In den vergangenen 20 Jahren haben die Ver. Staaten einen Zuwachs durch Einwanderung in der Anzahl von 9,357,257 Seelen erhalten. Seit der strengen Ueberwachung der Einwanderung hat sich dieselbe jedes Jahr an Kopfzahl vermindert. Im Jahre 1893 kamen noch 437,730, während im Jahre 1894 nur noch 285,631 einwanderten. Die niedrigste Rate wurde im Jahre 1898 verzeichnet. Es wanderten nur 229,299 Personen ein.

Zwei junge Mädchen helfen bei der Ermordung der Eltern.

Elise Wise, die jüngere der beiden Schwestern Wise von Anoka, Minn., hat ein Geständniß abgelegt, durch welches das Geheimniß gelüftet wird, welches so lange über der Ermordung der meisten Mitglieder der deutschen Familie Wise geschwebt hat. Als dieselbe im Gerichtssaal aufgefordert wurde, die Namen der Männer anzugeben, welche sie in der Mordnacht vor dem Hause gesehen, verlangte sie erst, sämmtliche Zuhörer sollten aus dem Saal entfernt werden, schrieb aber, als ihr Gesuch abgeschlagen wurde, eine Erklärung nieder, in welcher sie die Angeklagten James Hardy und Elmer Miller als die Mörder bezeichnet und zugiebt, daß sie und ihre Schwester um den Mordanschlag auf ihre Eltern gewußt hätten. Frau Wise hätte die Summe von $1500 in der Bank, welche nach ihrem Mode den Töchtern zufallen sollte, und diese Summe wollten die Mädchen mit ihren beiden Liebhabern theilen. Der Vater hatte den jungen Leuten verboten, seine Töchter zu besuchen, und in Folge dessen wurde auch seine Ermordung beschlossen. Elise sagte aus, sie hätte die beiden jungen Männer mit ihren Gewehren vor dem Hause gesehen, ehe die Schießerei begonnen hätte. Später habe sie eine der Patronen, welche zu Verräthern hätten werden können, vor dem Fenster gefunden und habe sie vernichtet. Die Erklärung des jungen Mädchens hat großes Aufsehen hervorgerufen, denn die Angeklagten hatten schon durch viele Zeugen ein Alibi bewiesen, und man glaubte allgemein an ihre Schuldlosigkeit.

James Hardy und Elmer Miller, welche angeklagt waren, das Wise'sche Ehepaar durch das Fenster ihrer Behausung erschossen und vier Mitglieder derselben Familie durch Schüsse verwundet zu haben, wurden auf ein Alibi hin entlassen, trotzdem Eliza Wise als Anklägerin gegen die Beiden auftrat und behauptete, daß die Letzteren mit ihrem und ihrer Schwester Wissen gehandelt hätten.

Stadtrath.

Select Council, 19. Juli.

Trotzdem das Comite in der letzten Versammlung versprach, über die Ordinanz zur Neuorganisation des Feuerdepartements zu berichten, geschah dies nicht; da eine Conferenz der Interessirten darüber stattfinden soll, so unterließ es Chittenden, darauf zu bestehen, daß die Ordinanz aus den Händen des Comites genommen werde.

Nachdem die Ordinanz für je einen weiteren permanenten Mann für die Niagara und Liberty Companieen zur dritten Lesung aufgerufen ward, waren verschiedene Mitglieder gegen eine weitere Geldausgabe für den Zweck, doch zuletzt ward die Ordinanz doch mit 11 gegen 6 Stimmen bestätigt. In Betreff eines weiteren permanenten Mannes für die Franklin Companie ward beschlossen, die Erledigung der diesbezüglichen Ordinanz auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Der Stadtanwalt schlug in einem Schreiben vor, daß eine neue Ordinanz und neuer Kostenüberschlag in Betreff des 19. Distrikt Abzugskanals angefertigt werde, da das einzige Angebot dafür bedeutend höher ist, als der gegenwärtige Kostenüberschlag, der vor zwei Jahren angefertigt wurde; referirt.

James brachte eine Ordinanz für ein Abzugskanal System in der 6. Ward, O'Boyle eine für eins in der 18. Ward ein. Folgende eingebrachte Resolutionen wurden bestätigt: Lidstone—Für einen Wasserstock an der Ecke von Wyoming Avenue und Larch Straße; Oliver—Den Polizeichef anweisend, wie früher einen monatlichen Bericht zu liefern; Coyne—Für Erbauung eines hölzernen Trogs an Palm Straße; McCann—Für Voranschlag für drei Auffangbassins in der 14. Ward. Ordinanzen für Pflasterung von Cedar Avenue, zwischen Willow und Birch Straßen, und an Penn Avenue, vor dem Handley Eigenthum, wurden bei dritter und endgültiger Lesung angenommen. Die Bondordinanz ward bei zwei Lesungen bestätigt und einstimmig beschlossen, am folgenden Abend sie endgültig anzunehmen.

In einem längeren Gutachten erklärte der Stadtanwalt, daß der Mayor ohne Einwilligung des Stadtrathes nicht Polizisten entfernen kann und daß Spellman und Jones, die von ihm entlassen wurden, zum vollen Salair berechtigt sind, bis ihre Entlassung vom Stadtrath bestätigt worden ist. Der Mayor kann nicht dem Stadtrath, und der Stadtrath kann nicht dem Mayor sagen, was sie zu thun oder nicht zu thun haben, daher ist der einzig einzuschlagende Weg der Polizisten, gerichtlich vorzugehen.

Common Council, 19. Juli.

Dieser Zweig nahm jene Ordinanz bei zwei Lesungen an, welche $1,000 zur Reparatur der Abington Turnpike bewilligt; nach Calpin's Ansicht, wären $500 genügend für den Zweck. Einstimmig wurde auch jene Resolution angenommen, die den Stadtanwalt ersucht, bei der Verdammung der genannten Straße mitzuwirken.

Folgende Ordinanzen erhielten bei dritter Lesung Bestätigung: Ueberweisung von $1,000 für Schreiberdienst im städtischen Controlleur Departement; Uebertragung von $200 für Miethe eines neuen Feuerwehr Quartiers an der Ecke von Providence Road und Nord Main Avenue; für einen Zweigabzugskanal an Nord Main Avenue. Die Sicherheit des neuen Plumbing Inspektors A. C. Monies, wurde bestätigt. Folgende Resolutionen des oberen Zweiges erhielten Bestätigung: Für zwei Wasserstöcke in der 19. Ward; daß der Stadtgeometer einen Kostenüberschlag anfertige für eine neue Brücke über die Nay Aug Fälle.

Select Council, 20. Juli.

In dieser Spezialversammlung wurde die Ordinanz endgültig angenommen, welche Verausgabung von Abzugskanal Bonds zum Betrage von $273,000 bezweckt und ein paar Minuten nach deren Annahme unterzeichnete sie Mayor Moir, der speziell zu diesem Zwecke anwesend war. Die am Abend zuvor auf unbestimmte Zeit verschobene Ordinanz für einen weiteren permanenten Mann der Franklin Companie ward in Wiedererwägung gezogen und dann bei dritter Lesung bestätigt. Ordinanzen für Steinplatten Seitenwege in der 4., 20. und 21. Ward und für Ueberweisung der Parkeinnahmen für Parkzwecke, wurden ebenfalls bei dritter Lesung bestätigt.

— Dr. Frederick Humphreys, ein langjähriger und bek